

ENGAGIERT VOR ORT

## DAS STUDENTENPROJEKT „DENK' MAL EUROPÄISCH IN MÜNSTER“

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER WESTFÄLISCHEN  
WILHELMS-UNIVERSITÄT, MÜNSTER

Studierende des kunsthistorischen Instituts der Westfälischen Wilhelms-Universität machen im Europäischen Kulturerbejahr mit einer Ausstellung und einem Blog auf weniger bekannte Orte und Objekte in Münster aufmerksam, die von grenzüberschreitenden Einflüssen geprägt sind. Ziel ist es, deutlich zu machen, dass auch diese Orte einen Bezug zur europäischen Geschichte und Kultur aufweisen: offensichtlich oder kompliziert, eindeutig oder versteckt. Abseits der bekannten Sehenswürdigkeiten nehmen die Studierenden die Ausstellungsbesucher mit auf Spurensuche: zum Grabmal des preußischen Generals Heinrich Wilhelm von Horn, der erst gegen und dann mit Napoleon kämpfte, zur Büste des Musikers Julius Otto Grimm, der von Estland über St. Petersburg und Dresden nach Münster kam, oder zu dem von französischen Gefangenen gestalteten Friedhof des größten Kriegsgefangenenlagers in Nordwestdeutschland.



Screenshot des Blogs

Grafik/ <https://muenstereuropa.blogspot.com/>

Auf einem Blog mit Texten, Videos, Bildern und Tondokumenten werden die Orte präsentiert: <https://muenstereuropa.blogspot.de/> (abgerufen am: 26.09.2018).

ENGAGIERT VOR ORT

## SENSIBILISIERUNG FÜR „HEIMAT, EUROPA UND KULTURELLES ERBE“

MUSEUMSSCHULE HIDDENHAUSEN, KREIS HERFORD

Der vereinsgetragene außerschulische Lernort Museumsschule Hiddenhausen ist im Rahmen des Projektes „Europa in Westfalen“, das der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) initiiert hat, ein Beispielort, an dem sich Schulklassen und Erwachsenengruppen über europäische Geschichte austauschen können.

Es gibt geführte Rundgänge sowie Unterrichtsstunden im Stil des 19. Jahrhunderts. Die Museumsschule versteht sich nicht als museale Sammlung, sondern spricht alle Sinne der Besucher an, indem sie aktiv eingebunden werden. Weiteres didaktisches und methodisches Material hilft Lehrern und Schülern, die Unterrichtsinhalte zu vertiefen. Mit „Europa in Westfalen“ ist ein neues Angebot hinzugekommen. Das Tagebuch des Schulmeisters wurde vervielfältigt und ist die Grundlage der Europastunde. So will die Museumsschule auf anschauliche Weise Einstiege in die historische Zeit gewähren und Erkenntnisse durch den Vergleich mit der heutigen Situation vermitteln.



Schüler in der Europastunde der Museumsschule Hiddenhausen

Foto/ Museumsverein Hiddenhausen